

Oh's Verzell



Heimzeitung

Frühlingsausgabe 2022

Elisabeth-Haus Seniorenzentrum

Kirchstr. 7, 56745 Weibern

Redaktionsschluss: 30.03.2022

Redaktion: Petra Hühmann

Layout: Torsten Hühmann



Der Frühling kommt mit großen Schritten...

Nachdem uns Ende Februar die Coronawelle überrollte, können wir uns inzwischen als durchseucht betrachten. Was sich hier jetzt locker liest, war zunächst eine riesige Herausforderung für alle Beteiligten. Unsere Bewohner, denen sämtliche Aktivitäten genommen wurden und dies nicht immer nachvollziehen konnten. Angehörige, die unserem Haus fern bleiben mussten und, teilweise im Stundentakt, Mitarbeiter die sich arbeitsunfähig meldeten.

Unser riesengroßer Dank an alle Mitarbeiter, die durchhielten, zusätzliche Dienste übernahmen und einfach da waren, wo sie gebraucht wurden. Wir haben ein tolles Team.

Freuen wir uns jetzt auf Normalität. Gemeinsame Aktivitäten, Spaziergänge in der Natur, Vorfreude auf die Ostertage.

Herzlichst Ihre
Petra Hühmann



Neue Bewohner

Ursula Walkenbach, Jahrgang 1944 ist in Andernach geboren und mit zwei Geschwistern aufgewachsen. Nach der Volksschule arbeitete sie als Haushaltshilfe. Mit ihrem Mann Werner und den fünf gemeinsamen Kindern lebte die Familie in Volkesfeld. Gerne beschäftigt sich Frau Walkenbach mit Handarbeiten, Blumenpflege, Kochen und Gartenarbeit. Frau Walkenbach ist unser Haus vertraut, sie hat hier früher gearbeitet.



Deshalb möchte sie ihren Lebensabend hier verbringen, begleitet von ihren Kindern und Enkeln, die in Weibern und Volkesfeld beheimatet sind.

Adalbert Dahm stammt aus Weibern, hier ist er 1937 geboren und mit 10 Geschwistern aufgewachsen. Nach der Landwirtschaftsschule machte er die Ausbildung zum Orthopädie Schumacher. Mit seiner Frau Renate Gunia und deren Tochter lebte er in der Schulstrasse im eigenen Haus. Er war Mitglied im Kirchenchor, hatte einen Hund und verbrachte den Urlaub gerne in Österreich. Herr Dahm lebte einige Jahre im Haus Harmonie in Hohenleimbach, durch die Schließung im Januar musste er schweren Herzens nochmal umziehen. Trost ist, dass er hier in Weibern auf viele bekannte Gesichter trifft.



Christina Heimer ist Jahrgang 1934, in Wirft geboren und mit fünf Geschwistern groß geworden. Sie heiratete 1960 Heinrich Heimer, zwei Kinder hat das Paar. Die Familie hatte Hund und Katze, verlebten den Urlaub in Frankreich, Bayern oder Österreich. Frau Heimer war im Strick- und Gymnastikverein aktiv, liebte die Gartenarbeit und Spaziergänge in der Natur. Auch Frau Heimer war in Hohenleimbach von der Schließung betroffen und lebt seit Januar im Wohnbereich 3.



Neue Mitarbeiter

Guten Tag,
mein Name ist Claudia Klapperich. Ich bin 61 Jahre jung, gebürtig aus Wehr, wohnhaft in Hohenleimbach. Meine zwei Kinder Holger und Anne leben schon lange in eigenen Hausständen. Seit dem 01.03.2022 bin ich in der Verwaltung des Elisabeth-Haus beschäftigt.

Meine Hobbies sind meine Familie und Freunde, mit denen ich mich öfter auf einen Plausch treffe. Sehr gerne wandere ich in der Natur und nehme mir da Kraft für den Alltag, auf Reisen ans Meer oder in die Berge fühle ich mich sehr wohl.

Ich freue mich auf die neue Arbeit hier im Haus und wünsche mir ein gutes Miteinander.



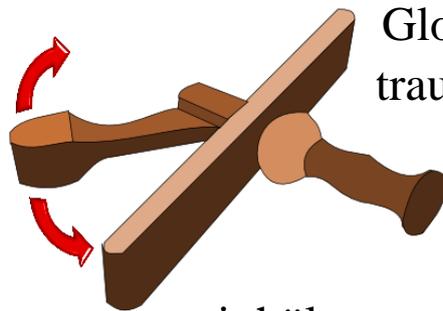
Mein Name ist Wolfgang Winden, 55 Jahre alt. Mit meiner Frau und Tochter wohne ich in Volkesfeld, geboren und aufgewachsen bin ich in Weibern. Seit dem 01. März 2022 verstärke ich stundenweise das Haustechniker-Team des Elisabeth-Hauses in Weibern.

Klappern vor Ostern

In der Eifel und anderen katholisch geprägten Gegenden ist der Brauch des Klapperns bekannt und bei den Kindern sehr beliebt. Dabei ziehen die Kinder mit Lärminstrumenten aus Holz in der Karwoche durch die Dörfer.

Ab dem Abend des Gründonnerstag (genauer: ab dem Gloria in der Messe am Gründonnerstag) schweigen die Kirchenglocken. Der Legende nach fliegen sie nach Rom zur Beichte. Gemeint ist jedoch:

das festliche
angemessen beim
Grabesruhe Jesu
Gebetszeiten des
bzw. zur Messe zu
zu den jeweiligen Zeiten



Glockengeläut ist nicht
traurigen Kreuzestod und der
Christi. Um an die
Angelus zu erinnern
rufen, ziehen die Kinder

mit hölzernen Lärminstrumenten durchs Dorf: mit den Klappern. Je nach Größe und verwendetem Holz sind die Klappern nicht zu überhören, auch bei geschlossenen Fenstern.

Am Nachmittag des Karsamstags findet dann die schönste Runde statt: Die Kinder sammeln den Lohn für ihre Mühe in Form von Eiern, Süßigkeiten und Geld ein.

Rezept Osterlamm

- 150 g weiche Butter
- 130 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 1 TL Zitronenabrieb
- 3 Eier (Gr. M)
- 180 g Weizenmehl (Type 405)
- 2 TL Backpulver
- 2 - 3 EL Zitronensaft



Rührteig herstellen, Teig in gefettete Lammform füllen ca 40 Min bei 160 ° C backen , auskühlen und mit Puderzucker bestäuben.

Das Osterei (von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben)

Hei, juchhei! Kommt herbei !
Suchen wir das Osterei !
Immerfort, hier und dort
und an jedem Ort !

Ist es noch so gut versteckt,
endlich wird es doch entdeckt.
Hier ein Ei ! Dort ein Ei !
Bald sind's zwei und drei !

Wer nicht blind, der gewinnt
einen schönen Fund geschwind.
Eier blau, rot und grau
kommen bald zur Schau.

Und ich sag's, es bleibt dabei,
gern such ich ein Osterei :
Zu gering ist kein Ding,
selbst kein Pfifferling.



Terminvorschau:

Donnerstag, 12. Mai ab 14 Uhr	Schuhhandel Klütsch
Freitag, 24. Juni ab 14 Uhr	DEKU Moden im Park
Freitag, 08. Juli ab 12 Uhr	Sommerfest im Park



Am Sonntag, 08. Mai ist Muttertag

Mutter hat immer nur Arbeit und Plag',
kennt keine Ruhe bei Nacht und Tag.
Heut' ging sie fort! Drum helfe alle drei:
Heut' kochen wir für die Mutter den Brei?



Milch nimmt die Else, das Mehl rührt sie an.
Dann kommt der Zucker und das Zimt noch dran.
Pfeffer, ein bisschen, ein klein wenig Salz,
Muskat und Senf und ein Löffelchen Schmalz.

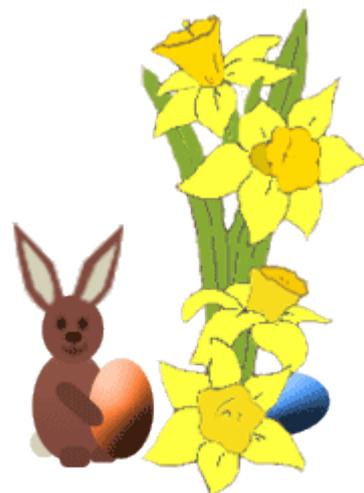
Essig ein Spritzerchen muss noch hinein.
Kakaopilver schmeckt herrlich und fein.
Nun wird gerührt und der Brei gekocht
Horcht! Hat's nicht grad an der Tür gepocht?

Komm liebe Mutter, der Tisch ist gedeckt!
Ja, du wirst staunen, wie gut es dir schmeckt.
Und was du für tüchtige Köchinnen hast.
Heut' bist du bei uns Kindern zu Gast!?

Mutter probiert und beinah wird ihr schlecht.
Fehlt was am Brei? Ist etwas nicht recht?
Da lacht die Mutter, spricht mahmend dabei:
Ja, viele Köche verderben den Brei!



(Annette von Droste-Hülshoff)



Karneval „Wilder Westen“

Pünktlich um 14.11 Uhr begann unser Fest frei nach dem Motto „Wilder Westen“. Die Cafeteria, toll dekoriert (Sarah Schwall) wurde zum Schauplatz für Cowboys und Indianer. Nach Kaffee und dem Genuß von Berlinern wurde das Prinzenpaar gekürt. Prinzessin Annemarie vom Silbersand und Prinz Edwin Nero der Erste mit Gefolge übernahmen die Regentschaft. Hausherrin Petra Hühmann ergab sich ihrem Schicksal und gab den Schlüssel bis Aschermittwoch aus der Hand.

Es folgte ein buntes Unterhaltungsprogramm mit Musik und Tanz. Unsere Heimbeiratsvorsitzende, Hilde Heuft hatte mit ihrer Zimmernachbarin, Leni Porz (mit 101 älteste Bewohnerin des Hauses) einen Rollatortanz zu der Musik „Pack die Badehose ein“ einstudiert und präsentierten diesen unter viel Applaus. Zwischendurch ein Likörchen, Sekt, Wein oder Bier und gerne ein paar Chips. Zum Abendessen wurden leckere Canapès serviert, hier hatte die neue Küchenleitung, Christel Geilen ihre Kreativität unter Beweis gestellt.





Neues von den Kirchbergzwergen:

Wir begrüßen alle im Jahr 2022 und wünschen alles Gute – vor allem Gesundheit!

Nun geht es in ein wundervolles neues Jahr mit vielen neuen Erlebnissen und Ereignissen.

Das neue Jahr hat bei uns auch schon ereignisreich gestartet. Die Kita hat im letzten Jahr schon Besuch von dem **kleinen WIR** bekommen und deren Geschichte kennengelernt. Seitdem begleitet uns das kleine grüne Wesen bei vielen verschiedenen Angeboten und Aktionen. So hat das **kleine WIR** uns bei einem Einkauf im Hofladen Wilms in Weibern begleitet. Hier wurden frische Eier und Äpfel eingekauft. Am nächsten Morgen wartete das kleine WIR dann schon mit frischen Zutaten am Tisch, um leckere Apfelwaffeln zu backen.



Gemeinsam mit dem **kleinen Wir** feierten wir auch in diesem Jahr die 5. Jahreszeit. In dieser Zeit wurden die Kinder bunt geschminkt, Karnevalslieder gesungen und Luftballons, Clowns und Indianer gebastelt. An Weiberdonnerstag und Karnevalsfreitag kamen die Kinder in den schönsten Kostümen verkleidet in die Kita und wir feierten fröhlich Karneval. Es wurde gelacht, gesungen und getanzt.



Die Sonne scheint jetzt mit viel Kraft und es wird wärmer. Der Frühling beginnt. Wir unternehmen wieder mehr Spaziergänge und längere Ausflüge in Weibern und Umgebung. Auch hier werden wir von dem **kleinen WIR** begleitet. Die Talau im Dorf ist eine perfekte Mischung aus freier Natur und angefertigten Spielmöglichkeiten, wo sich die Kinder frei entfalten und austoben können.



Auf unseren Wegen entdecken wir auch schon ganz viele Schneeglöckchen und Weidekätzchen. So sieht es draußen schon richtig nach Frühling aus. Wir können es kaum erwarten, dass es wieder wärmer wird und morgens früher hell ist. So können wir wieder zeitiger in unseren Naturtag starten und draußen picknicken. Zurzeit besuchen wir gerne die „Farm See“, auf der Pferde, Hühner und Ziegen leben. Vor geraumer Zeit sind hier vier kleine Zicklein zur Welt gekommen.



Nach einem Spaziergang, bei dem wir jegliche Naturmaterialien vom Boden gesammelt haben, um anschließend mit ihnen bunte Bilder zu malen, ist uns auch aufgefallen, dass am Wegrand leider oftmals viel Müll liegt. Folglich haben wir uns Mülltüten aus unserem Rucksack genommen und angefangen, den Müll aufzusammeln. Wir wollen in Zukunft noch mehr auf einen sorgsamen Umgang in und mit der Natur und ihren Ressourcen achten und ihr Gutes tun.



Aber nicht nur während unseren Ausflügen können wir den Frühling spüren. Auf unserem Außengelände können wir immer mehr Veränderungen beobachten:

Vögel, die unser selbstgemachtes Vogelfutter genießen und uns die schönsten Lieder vorzwitschern, Eichhörnchen, die auf Bäumen und Zäunen klettern und Tulpen, die in unserem Beet aus der Erde schlüpfen.

Wir hoffen, dass wir uns bald alle wieder im Park und in der Cafeteria treffen können und gemeinsame Momente erleben!

Eure kleinen und großen Kirchbergzwerge

Was gibt es sonst noch Neues?

In unmittelbarer Nähe zur Hofeinfahrt unserer Einrichtung wurden Kurzparker-Parkplätze für unsere Besucher des Seniorenzentrum sowie für die Eltern und Besucher der Betriebskita Kirchbergzwerge geschaffen. Die Beschilderung folgt...



In den Fluren der Wohnbereiche 2 und 3 wurden Treppenlifter eingebaut, die kürzere Transportwege für Rollstuhlfahrer sowie für unsere Speiseverteiler- und Reinigungswagen ermöglichen.



Rätselauf Lösung:

Das Lösungswort der Winterausgabe war: Friedliches Neues Jahr

Es haben gewonnen: Mathilde Buhr, WB III
Leni Porz, WB III
Maria Wolf, ambulante Pflege

Zum Geburtstag gratulieren wir:

April

- 04. Ida Weidenbach (83)
- 06. Ernst Zils (87)
- 13. Hildegard Hildebrandt (84)
- 13. Rudi Geppert (90) (TP)
- 14. Agnes Degen (92)
- 15. Hilde Heuft (85)
- 15. Werner Schumacher (88)
- 16. Wilhelmine Schulze (90)
- 17. Leni Porz (102)
- 25. Alois Schneider (91)
- 29. Sigrid Kasper (86)

Juni

- 11. Marie-Louise Franke (83)
- 18. Gertrud Sailer (95)
- 20. Brigitte Gilles (81)
- 21. Christina Heimer (88)
- 25. Adalbert Dahm (85)

Mai

- 02. Bodo Sailer (97)
- 04. Annemarie Schumacher (84)
- 05. Meinrad Keller (85)
- 18. Mabel-Herta Klein (93)
- 18. Josefina Schäfer (87)



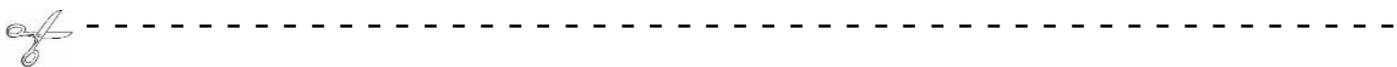
TP = Tagespflegegast

Rätsel Rund um den Frühling



Monat: — — — — —
 2
 Gemüse: — — — — — — — — —
 4
 Blume: — — — — — — — — — — —
 8
 Feiertag: — — — — — — — — — — — — — — —
 7 3
 Osterbrauch: —
 10 1 9
 Fabelwesen: —
 6 7
 Obst —
 5 11

Das Lösungswort einfach heraustrennen und bei den Mitarbeitern der sozialen Betreuung oder in der Verwaltung abgeben.
 Einsendeschluss ist der: 04.05.22

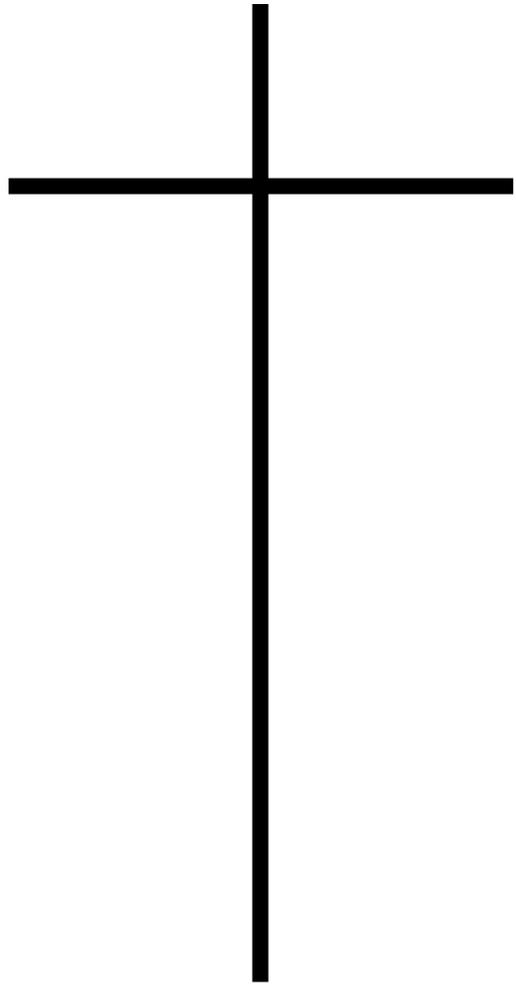


Name, Vorname _____

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Wir haben Abschied genommen



Januar

19. Genoveva Klein

Februar

16. Maria Oster

März

02. Paul Weller

06. Johann Weyh

14. Anna Retterath

21. Marianne Proost

21. Rolf Werner

*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*



An den Frühling

Willkommen, schöner Jüngling!
Du Wonne der Natur!
Mit deinem Blumenkörbchen
Willkommen auf der Flur!

Ei!ei! da bist ja wieder!
Und bist so lieb und schön!
Und freun wir uns so herzlich,
Entgegen dir zu gehn.

Denkst auch noch an mein Mädchen?
Ei, Lieber, denke doch!
Dort liebte mich das Mädchen,
Und 's Mädchen liebt mich noch!

Fürs Mädchen manches Blümchen
Erbat ich mir von dir –
Ich komm' und bitte wieder,
Und du? – du gibst es mir?

Willkommen, schöner Jüngling!
Du Wonne der Natur!
Mit deinem Blumenkörbchen
Willkommen auf der Flur!



 Friedrich Schiller (1759-1805)